



Vorsitzender: Walter Thun, Besenbeker Str. 24, D-25335 Elmshorn
☎ 04121 / 20715 Fax: 04121 / 78629
Mobil: +49 173 / 88 22 664
E-Mail: info@d-thun-hochbau.de

Finalflug beim South African Million Dollar Pigeon Race 2017 Deutsche Tauben dominieren erneut in den Top Ten!

Beim Finalflug traf eine einzelne Taube nach über 7 Stunden am Schlag ein. Kurze Zeit später trafen vier weitere Tauben gleichzeitig ein. „Sunce“ von Gabriel Valo aus Eichenau überließ der amerikanischen Taube „Little Miss Nikki“ von Tom Schilling den Vortritt und gewann für ihren Züchter das 2. Preisgeld.

Nachdem das Rennen einige Jahre in Sandton bei Johannesburg veranstaltet wurde, musste für die weiteren Rennen ein neuer Standort gesucht werden. Gefunden wurde eine freie Fläche auf dem Heron Banks Golf und River Estate Gelände am Vaal River. Es liegt knapp eine Autostunde südwestlich von Johannesburg. Hier wurde unter Leitung der beiden Tauben-trainer Corrie Naude und Willi van Beers eine neue Schlaganlage erbaut. Die Schläge liegen alle in eine Himmelsrichtung und sind von daher für alle Tauben gleich. Insbesondere wurden die Einsprünge optimiert. Die Tauben landen auf einer Rampe und können alle nur über einen zentralen Einlauf in ihre Schläge gelangen.

In der Bestandsliste vom 16.10.2016 wurden 5502 Tauben aufgeführt, davon 1295 Tauben aus Deutschland. Dies dürfte die Anzahl der Tauben sein, die in die afrikanische Quarantäne eingeliefert worden sind. Zuvor mussten die Tauben bereits in ihren Herkunftsländern in Quarantäne. Die neuen Schläge sind nach vorne mit Draht versehen, sodass den Tauben schon während der örtlichen Quarantäne eine gute Sicht nach draußen möglich war.

Für das Team Sylt 2000 wurden 10 Tauben nach Südafrika geschickt, weiterhin 76 Privattauben.

Am 19.11.2016 begann das offizielle Trainingsprogramm mit einem Flug über 62 km. Hierzu wurden 3759 Tauben eingesetzt. 387 Tauben wurden aus verschiedenen Gründen nicht eingesetzt. Vor dem 1. Hot Spot Car Race wurden bis zum 07.12.2016 wurden 6 Trainingsflüge bis zu einer Entfernung von 114 km durchgeführt.

Zum 1. Hot Spot Car Race wurden 3532 Tauben eingesetzt. Bei einer Distanz von 162 km konnten sich 5 deutsche Tauben in den Geldpreisen platzieren. Über die Distanz von 211 km ging das 2. Hot Spot Car Race mit 3511 Tauben. In den Geldpreisen platzierten sich 2 deutsche Tauben. Ebenfalls 2 deutsche Tauben platzierten sich beim 3. Hot Spot Car Race über 251 km. Hier wurden 3224 Tauben eingesetzt. Mit 3185 Tauben ging es bei 3. Hot Spot Car Race über eine Distanz von 309 km. Bei diesem Flug platzierten sich 5 deutsche Tauben in den Geldpreisen. Zum 5. und letzten Hot Spot Car Race wurden 2802 Tauben eingesetzt. Der Flug ging über die Distanz von 335 km und es platzierten sich 4 deutsche Tauben in den Geldpreisen. Züchter aus unseren Reihen errangen in diesem Jahr bei den Hot Spot Car Race keinen Geldpreis. An deutsche Teilnehmer gingen 18 Geldpreise. Eine starke Leistung zeigten die amerikanischen Tauben. Sie errangen 2 Autos und zusätzlich 31 Geldpreise auf diesen Flügen.

Insgesamt betrachtet hatte die Vorbereitungsphase häufig unter schwierigen Wetterbedingungen zu leiden. Starke Regenfälle wurden regelmäßig gemeldet.

Hot Spot Ace-Taube wurde „Hot American Girl“ vom amerikanischen Team Me Fui + Gallo Loft. Sie wurde von Manuel Rodriguez gezüchtet und gewann 5000 \$ als 1. Ace-Taube und nebenbei auch noch 20.000 \$ Wettgeld über alle Vorbereitungsflüge.

In der Knock-Out Wertung befanden sich vor dem Finalflug noch 69 Tauben, davon 13 deutsche Tauben.

In der Loftliste nach dem 5. Hot Spot Car Race waren 2451 Tauben verzeichnet. Diese Tauben hatten das umfangreiche Vorbereitungsprogramm erfolgreich absolviert. Ob dieses allerdings ausreichend war, das musste sich beim Finalflug erweisen. Finalflüge gehen beim SAMDPR regelmäßig über 10 Stunden und die Siegertauben erreichen in der Regel eine Flugeschwindigkeit von knapp 1000 m/ Minute.

Planmäßig wurden die Tauben am Donnerstag, 02. Februar 2017, für den Finalflug eingesetzt und zum Auflaßplatz bei Colesberg transportiert. Aber bereits am Freitag zeichnete sich ab, dass das Wetter sehr wahrscheinlich einen Auflass dort nicht zulassen würde. Am Samstagmorgen fuhr man die Tauben zunächst in Richtung Heimatschlag zurück. Am späten Vormittag fiel jedoch die Entscheidung, dass ein Auflass nicht möglich sei. Von daher wurden die Tauben zum Schlag zurück gefahren und dort ausgeladen. Viele Sportfreunde gratulierten dem Veranstalter zu dieser tiergerechten Entscheidung. Für die anwesenden Sportfreunde trotzdem eine schwierige Situation. Teilweise hatten sie eine weite Anreise und konnten jetzt beim Finalflug nicht live dabei sein, weil sie anders disponiert hatten. Trotzdem wurde aber das vorbereitete Festprogramm durchgeführt, über mögliche Sieger konnte hierbei kräftig spekuliert werden.

Für Mittwoch, 08.02.2017, wurden dann bessere Wetterbedingungen vorhergesagt. Erneut wurden 2434 Tauben zum Finalflug eingekorb. 37 Tauben waren durch die beim Einsetzen anwesenden staatlichen Tierschützer als für zu leicht für diese schwierige Aufgabe befunden worden, oder aber erkrankt bzw. verletzt.

Unter den Finalisten befanden sich 572 deutsche Tauben. Unser Team Sylt 2000 wurde durch sechs Teamtauben und 31 Privattauben vertreten.

Montagabend machte sich der Transporter mit Begleitfahrzeug erneut mit Zwischenstopps zum Füttern und Tränken auf den Weg in Richtung Colesberg, wo er dann am Dienstagmittag eintraf.

In der Nacht zogen ca. 3 Stunden lang heftige Gewitter über das Gespann hinweg und ein Auflass dort konnte erneut nicht verantwortet werden. So fuhr man der Heimat ein Stückchen entgegen und konnte die Tauben um 06:40 Uhr in einer Entfernung von 493 km zur Schlaganlage auflassen. Der Himmel war nun blau mit leichten Wolken und taubengerecht kühl mit ca. 19°C bei leichtem Kopfwind. Auf der Strecke herrschte teilweise Südwestwind, also Rückenwind, Niederschläge gab es keine.

Auf Grund der Flugverlegung war die Gruppe der Sportfreunde vor Ort überschaubar. Sie mussten auch nicht zu lange auf die ersten Tauben warten. Gegen 13:51 Uhr Ortszeit traf eine einzelne dunkelgehämmerte Taube am Schlag ein. Sie landete genau oberhalb der Technikräume auf dem Dach und konnte sich nicht zum Einlaufen über die Rampe entscheiden. Erst als gegen 13:55 Uhr vier weitere Tauben direkt auf der Rampe landeten, gesellte sie sich zu diesen und wurde letztendlich auch registriert.

Die amerikanische Siegertaube „Little Miss Nikki“ von Sportfreund Tom Schilling wurde um 13:56:09 Uhr mit einer Flugeschwindigkeit von 1130, 345 m/ Minute registriert. Neben dem Preisgeld von 200.000 \$ für den 1. Preis gewann „Little Miss Nikki“ auch noch den Knock-

Out Wettbewerb, der mit 25.000 \$ dotiert war. Zusätzlich gewann sie noch einen brandneuen Mercedes SLK und 15.000 \$ Wettseld. „Little Miss Nikki“ räumte alles ab, was es an diesem Tag zu gewinnen gab.

„Sunce“ von Gabriel Valo aus Eichenau wurde wenige Sekunden später mit einer Flugeschwindigkeit von 1130, 022 m/ Minute als 2. Preistaube registriert. Sie gewann für ihren Züchter 125.000 \$ und ca. 5.500 \$ Wettseld.

Um 13:56:23 Uhr wurde „Hali“ vom niederländischen Team Hooymans als 3. Preistaube registriert.

„Puggle“ vom Team GSA errang um 13:56:36 Uhr das 4. Preisgeld mit einer Flugeschwindigkeit von 1129, 146 m/ Minute. Ihr Züchter Siegbert Wandrach aus Twistetal-Mühlhausen nimmt seit vielen Jahren erfolgreich in Südafrika teil.

Der 5. Preis blieb in Südafrika und wurde um 13:57:04 Uhr vom Team Cradock Homing Society mit „Rene“ gewonnen.

„Saad“ vom kuwaitischen Sportfreund Ahmad S Al-Juwaisri gewann um 14:04:00 Uhr das 5. Preisgeld.

Um 14:04:58 Uhr errang „Elzir“ für das belgische Pinguin Syndicate den 7. Preis.

„Foxy One“, die zweite amerikanische Taube unter den Top Ten, errang für den Rory Smith Loft um 14:13 Uhr den 8. Preis.

Der 9. Preis wurde um 14:14:16 Uhr von der deutschen Taube „Tobias Turbo“ von der Familie Rüdiger Schönau aus Eschenburg gewonnen. Mit „Tobias“ errang die Familie beim Finalflug 2016 den 10. Preis und im Jahr 2012 mit „Luke Donald“ den 3. Preis.

„K 4“ vom Team Schuka-Kumpmeyer errang um 14:14:21 Uhr den 10. Preis.

Vier deutsche Tauben unter den Top Ten gegen eine starke internationale Konkurrenz, besser konnte sich die deutsche Allroundtaube nicht darstellen.

Gleichmäßig trafen die weiteren Preistauben ein. Auf den Livebildern konnte man sehen, dass sich die Tauben in einer hervorragenden Kondition befanden. Verbesserungswürdig ist allerdings das Einlaufen. Teilweise liefen die Tauben längere Zeit von den Einläufen umher und gingen ihrem Trieb nach, die Lockrufe der Betreuer blieben erfolglos.

Um 15:51 Uhr erreichte als 83. Preistaube „Spy Chaser“ von Hermann Wienekamp den Schlag. „Sylt Ben“ von Hans-Joachim & Christoph Göben wurde um 16:04 Uhr als 92. Preistaube registriert. „Hinrich 1“ errang um 16:20 Uhr für Hinrich Schnackenberg das 108. Preisgeld. Bis zum Eintreffen unserer 1. Teamtaube dauerte es etwas länger. Um 18:31 Uhr wurde „Sylt Player“ registriert, fürs Team Sylt 2000 von Detlef Fleschenberg & Bodo Wolter gezüchtet, und errang den 236. Preis. Um 19:02 Uhr wurde ihre Privattaube „Mecki“ als 268. Preistaube registriert.

Bis 21:52 Uhr wurden am Auflasstag 288 Tauben registriert. Hierbei handelte es sich um 280 Preistauben und 8 Tauben, deren Züchter kein Vertrauen in ihre Tauben gesetzt und sie nicht aktiviert hatten.

Am folgenden Morgen um 05:24 Uhr wurde die nächste Preistaube registriert. Um 06:08 Uhr waren alle 300 Geldpreise vergeben worden.

Damit war das 21. SAMDPR erfolgreich beendet. Um 15:04 Uhr wurde die 1000. Taube registriert. Der diesjährige Finalflug gehörte zu den etwas schnelleren in der Geschichte des SAMDPR, vermutlich auch, weil die Entfernung zum Wohle der Tauben etwas verkürzt wurde.

Unsere Ergebnisse in der Übersicht:

083. Preis	Spy Chaser	Hermann Wienekamp
092. Preis	Sylt Ben	Hans-Joachim & Christoph Göben
108. Preis	Hinrich 1	Hinrich Schnackenberg
236. Preis	Sylt Player	Team Sylt 2000 -Detlef Fleschenberg & Bodo Wolter-
268. Preis	Mecki	Detlef Fleschenberg & Bodo Wolter

309.	Essen 132	Team La Paloma -Detlef Fleschenberg & Jörg Schmitz-
348.	Marvin III	Ute Fenten
486.	Hinrich 3	Hinrich Schnackenberg
503.	Argentina	Thorsten & Finn Leon Daum
609.	Jürgen 7	Jürgen Stefaniszyn
617.	Mein Herz	Jürgen Stefaniszyn & Egon Maas
838.	Walli	Detlef Fleschenberg & Bodo Wolter
860.	Sane	Heinz Hansen
867.	Sylt Finja	Team Sylt 2000 -Engelbert Heun/ Züchter: Udo Gebhardt-
916.	Jürgen 4	Jürgen Stefaniszyn
1101.	Sylt Svenja	Hans-Joachim & Christoph Göben
1185.	Leonie III	Ute Fenten
1193.	Sylt Sturmvo.	Team Sylt 2000 -Johannes Bußmann-
1220.	Sylt Achim	Hans-Joachim & Christoph Göben
1443.	Theo III	Ute Fenten

Erringer des Team-Derby Preises:

1. Sylt Player Detlef Fleschenberg & Bodo Wolter 236. Preis

Insgesamt errangen unsere Sportfreunde fünf Geldpreise. Eine sehr gute Bilanz bei diesem stark besetzten Finalflug.

Von den 572 eingesetzten deutschen Tauben errangen 78 einen Geldpreis. Die amerikanischen Sportfreunde hatten 635 Tauben auf dem Finalflug dabei und errangen damit 83 Geldpreise. Für beide Nationen ein hervorragendes Ergebnis, sie schickten aber auch mit Abstand die meisten Tauben nach Südafrika.

Herzliche Glückwünsche an die Sieger und Platzierten.